

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1903**

21.9.1903 (No. 259)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 21. September.

№ 259.

1903.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsexemplare werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung.

## Kaiser Wilhelm in Wien.

(Telegramme.)

Wien, 20. Sept. Seine Majestät der Deutsche Kaiser und Erzherzog Franz Ferdinand kehren gestern um 13 Uhr nachmittags nach Wien zurück. Um 6 Uhr fuhr der Kaiser in Begleitung des Feldzeugmeisters Frhr. v. Albori in das Palais des Erzherzogs Eugen. Um 7 Uhr abends fuhr er in die Hofburg zurück. — Um 8 Uhr nahm der Kaiser am Tee bei der Königin-Mutter von Spanien ein und empfing abends den Minister des Auswärtigen Grafen Goluchowski in besonderer Audienz. — Um 8 Uhr nahmen beide Majestäten an der Tafel beim deutschen Botschafter teil. Graf und Gräfin Wedell empfingen die Monarchen und die übrigen Gäste in den unteren Räumen der Botschaft. Beide Monarchen wurden auf der Fahrt nach der deutschen Botschaft von einem zahlreichen Publikum mit herzlichen Zurufen begrüßt. Nach der Tafel folgten Vorträge des Hofkapellmeisters Hoff, sowie des Quintetts Thomas Koch. — Reichskanzler Graf Bülow hatte im Laufe des Vormittags eine längere Unterredung mit dem italienischen Botschafter Grafen Nigra.

Wien, 20. Sept. Seine Majestät der Deutsche Kaiser wohnte heute vormittag um 10 Uhr dem Festgottesdienste in der protestantischen Kirche bei. In der Kirche waren auch der Reichskanzler Graf Bülow, das gesamte Gesandtschaftsmitglied, der deutsche Botschafter Graf Wedell mit Gemahlin, der deutsche Generalkonsul in Budapest Below mit Gemahlin, die ersten Botschaftssekretäre, Gräfin Jisa von Wedell und der dem Deutschen Kaiser zugeteilte Feldzeugmeister Frhr. v. Albori anwesend. Kaiser Wilhelm wurde beim Erscheinen von dem Kurator Reich begrüßt. Er erwiderte auf dessen Begrüßung, er sei sehr erfreut, die Kirche besuchen zu können. Nach dem Gottesdienste wurde der Kaiser beim Verlassen der Kirche von einer zahlreichen Menschenmenge, die sich vor der Kirche angesammelt hatte, mit lebhaften Zurufen empfangen. Um 12 Uhr 30 Min. begab sich der Kaiser mit seiner Majestät dem Kaiser Franz Joseph im offenen Wagen zum Dejeuner bei der Erzherzogin Maria Josepha.

Wien, 20. Sept. Nachmittags 6 Uhr fand im Schlosse Schönbrunn eine Tafel statt, woran außer den beiden Majestäten sämtliche hier weilenden Erzherzöge und Erzherzoginnen, das Gesandtschaftsmitglied, der Botschafter Wedell mit dem Botschaftsmitglied und die Minister teilnahmen. Um 8 Uhr fand im Schlosstheater des Schönbrunner Schlosses die Festvorstellung statt, die um 7/10 Uhr endete. Nach der Festvorstellung begleitete Kaiser Franz Joseph den Deutschen Kaiser zum Bahnhof, wo der Ehrenschutz und der deutsche Botschafter mit dem Botschaftsmitglied zur Verabschiedung eingetroffen waren. Beide Majestäten verabschiedeten sich herzlich und küßten sich zweimal. Um 10 Uhr abends erfolgte die Abreise des Deutschen Kaisers nach Danzig. Auf dem Wege zum Bahnhof waren die Majestäten Gegenstand herzlicher Guldigungen seitens des zahlreichen Publikums.

## Die ungarische Krise.

(Telegramme.)

Budapest, 19. Sept. Das „Ungarische Teleg.-Korresp.“ meldet: An maßgebender Stelle hat scherzhaft bemerkt, daß ein Teil des Armeebefehls vom 16. September in der öffentlichen Meinung Ungarns eine solche Auslegung findet, die den Intentionen an Allerhöchster Stelle nicht am ehesten entspricht. Der Allerhöchste Kriegsherr hat in dem Armeebefehl das Heer darüber beruhigt, daß er die Verzeihung der im Sinne des Gesetzesartikels XII des Jahres 1867 gemeinsamen Armee nicht gestatte und ebensowohl im Interesse der Monarchie, als auch im eigenen Lebensinteresse Ungarns nicht gestatten werde. Dieser Armeebefehl, der nicht im Interesse der Patrie, sondern im Interesse der Monarchie, welche die liberale Partei als notwendig anerkennt und welche der Ministerpräsident Graf Khuen in dem Programm aufgenommen hat. Die Lösung dieser Fragen bildet in maßgebenden Kreisen Gegenstand der Erwägungen.

Wien, 20. Sept. Seine Majestät der Kaiser geht in dieser Woche nach Budapest, um die Verhandlungen über die Lösung der Krise fortzusetzen.

Budapest, 20. Sept. Das Abgeordnetenhaus wird am Donnerstag, den 24. d. M., zu neuer Sitzung einberufen.

## Zur macedonischen Frage.

(Telegramme.)

Konstantinopel, 20. Sept. In der Audienz, welche der türkische Botschafter Sinowjew am letzten Frei-

tag beim Sultan hatte, wurde die Bewegung in Mazedonien eingehend besprochen. Der Sultan gab seiner dankbaren Befriedigung über die Haltung der Großmächte Ausdruck. Sinowjew empfahl dem Sultan dringend, daß bei der Bekämpfung des Bandenunwesens Ausschreitungen, wie solche in Kruschewo und an anderen Orten des Vilajets Monastir und des Sandschaks Kirilisse vorgekommen seien, verhütet werden. Der Sultan erklärte, daß er die in dieser Richtung erlassenen Befehle erneuern würde und fügte hinzu, daß bereits über zwei Drittel der Gebiete, in welchen das Bandenunwesen herrsche, von den Banden geäubert seien und daß die Säuberung der übrigen Gebiete sehr bald zu erwarten sei. Die bulgarische Landbevölkerung, die zum Anschluß an die Bandenbewegung verleitet wurde, sei bereits zum größten Teile zurückgeführt und habe sich unterworfen. Der montenegrinische Minister des Aeußern, Lukowitsch, der ebenfalls vom Sultan in Audienz empfangen wurde, wies auf die Hindernisse hin, die die Montenegriner von seiten der Lokalbehörden bei der Schiffahrt auf dem Bojanafusse erfahren. Er bat um Ernennung eines türkischen politischen Kommissars in Mostorac an der türkischen Grenze, der gemeinschaftlich mit dem montenegrinischen Kommissar die zeitweilig vorkommenden Grenzkonflikte zu regeln hätte. Der Sultan versprach, dieser Bitte nachzukommen und dankte dem Fürsten Nikolaus für die torrette Haltung in der gegenwärtigen Situation.

Konstantinopel, 19. Sept. Infolge energischer Schritte des bulgarischen diplomatischen Agenten in Konstantinopel, Gerschow, wurden die kürzlich verhafteten Bulgaren freigelassen. Einige Bulgaren, die nach Bulgarien hätten zurückgeschickt werden sollen, werden hier bleiben.

Konstantinopel, 20. Sept. Auf die Beschwerden der Türkei, daß serbische Banden nach der Türkei kommen, erklärte der serbische Gesandte Gruitch dem Großwesier, daß keine serbische Bande die Grenze überschritten hätte. Eine Bande, die es verübt hätte, sei daran gehindert worden.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 19. Sept. Eine außerordentliche Versammlung der Vereinigung Berliner Metallwarenfabrikanten beschloß, mit den ausständigen Arbeitern (etwa 10 000) nicht zu verhandeln und sich in nächster Woche wieder zu versammeln mit der Tagesordnung: Schließung sämtlicher Fabriken, falls nicht bis zu dem zu bestimmenden Termin die Arbeit in allen Betrieben aufgenommen ist.

Dresden, 20. Sept. Ihre Majestät die Königin-Witwe ist heute früh hier wieder eingetroffen und hat in der Villa Strehlen Wohnung genommen.

Dresden, 20. Sept. Der sozialistische Parteitag nahm gestern den Antrag Bebel, wie folgt, an: Der Parteitag fordert, daß die Faktion zwar ihren Anspruch geltend macht, die Stelle des ersten Vizepräsidenten und eines Schriftführers im Reichstage durch einen Kandidaten aus ihrer Mitte zu besetzen, daß sie es aber ablehnt, jegliche Verpflichtungen zu übernehmen, die nicht durch die Reichsverfassung oder durch die Geschäftsordnung des Reichstages begründet sind. Der Parteitag verurteilt ferner aufs entschiedenste die revisionistischen Bestrebungen sowie ferner jedes Verstreben, die vorhandenen, stets wachsenden Massenengnisse zu verfrachten, um eine Anlehnung an die bürgerlichen Parteien zu erleichtern. Der Parteitag wählte ferner Bremen als Ort für den nächsten Parteitag. — Der „Vorwärts“ meldet: Die Annahme der Resolution Bebel-Singer-Kautsky über die Parteifaktik erfolgte mit 228 gegen folgende Stimmen: mit Nein stimmten: Bernstein, Gertrud, David, von Elm, Grenz, Grünberg, Hering, Löwe, Paul Müller, Gustav Müller-Dreslau, Karl Schwarz. — Mit Ja stimmten von Revisionisten u. a.: Auer, Heine, Dr. Braun, Feus, Dreesebach, Kolb (Karlsruhe), Segiß, Erhardt, Dr. Südecum, Timm, Goehre, v. Bollmar.

Wien, 20. Sept. Der Kaiser hat den Fürsten Moys von Schönburg-Hartenstein an Stelle des verstorbenen Grafen Hohos zum Vizepräsidenten des Herrenhauses für die Dauer der laufenden Reichstagsession ernannt.

Saint-Emilion, 20. Sept. Kriegsminister André wohnte hier der Einberufung der neuen Airie bei. Unter den vom Minister Empfangenen befand sich auch der Führer der sozialistischen Partei von Libourne, Labégrie, der die Wünsche seiner Partei vortrug und den Minister bat, für die Wiedereinsetzung des Militärdienstes einzutreten. Der Minister erwiderte, daß alle Bestrebungen der Regierung auf dieses Ziel gerichtet seien; die zweijährige Dienstzeit sei schon angenommen, und daß demnächst dem Parlament auch die Vorlage, betreffend die Reform des Militärstrafverfahrens, vorgelegt werde, aber, fügte der Minister hinzu, kennen Sie das Lied „Internationale“, besonders den Vers, in welchem es heißt: Die Augen sind für unsere Generale? Nun, ich erkläre Ihnen, daß ich Derartiges nicht dulde, wenn man das „Internationale“ spielen sollte, würde ich mich entfernen. Als Labégrie hierauf erwidern wollte, sagte der Minister: Wir wollen über diesen Punkt nicht diskutieren; ich teile Ihre Ansichten nicht hinlänglich, um gestatten zu können, daß über das Erwähnte auch nur debattiert werde.

Kopenhagen, 20. Sept. Ihre Majestät die Königin Margherita von Italien ist gestern abend hier eingetroffen.

London, 20. Sept. Lord Balfour Burleigh, Staatssekretär für Schottland, Elliot, Finanzsekretär im Reichsschatzamt, haben ihre Entlassung eingereicht.

Barcelona, 19. Sept. Hier befinden sich die Straßenbahnangestellten andauernd im Ausstand. Die Gesellschaft wird von ihnen beschuldigt, den Ausstand hervorgerufen zu haben, indem sie sich weigerte, ihrem Versprechen gemäß die Vereinbarung betreffend die Löhne und Arbeitsbedingungen zu unterzeichnen.

Belgrad, 20. Sept. Bei dem heutigen zweiten Diner zu Ehren der Offiziere der Belgrader Garnison hielt Seine Majestät der König eine Rede, in der er sagte: Die Augen des ganzen Serbentums sind in diesen schweren Tagen auf die Armee gerichtet. Das Volk setzt auch jetzt in das Heer das vollkommene Vertrauen, das durch die Geschichte des Heeres begründet ist. Als oberster Kriegsherr bin ich glücklich, konstatieren zu können, daß ein Zerwürfnis nicht besteht, daß die Armee einig ist und auch weiterhin das Vertrauen des Volkes verdient. Die Eintracht zwischen den Offizieren untereinander, sowie zwischen den Offizieren und dem Volke wird ermöglichen, Serbien aus allen schwierigen Lagen glücklich herauszuführen.

London, 20. Sept. Der englische Konsul in Casablanca, Sir S. Maclean, ist heute in Plymouth eingetroffen. Er soll im Laufe der nächsten sechs Wochen nach Marokko zurückkehren. Er äußerte, die fanatische Erregung, welche in Marokko gegen die Europäer herrsche, sei der Einwirkung der gebildeten Massen unter den Mauren zuzuschreiben, welche befürchten, daß mit der wachsenden Anzahl der in das Land kommenden Europäer der Handel ihnen verloren gehen werde.

Brüssel, 20. Sept. Die Regierung des unabhängigen Kongostaates hat heute der englischen Regierung ihr Antwort auf die britische Kongonote zugehen lassen.

## Verschiedenes.

Berlin, 20. Sept. Der Kronprinz nahm heute vormittag in Vertretung seiner Majestät des Kaisers an dem Festgottesdienste anlässlich des 200-jährigen Bestehens der Parochialkirche zu Berlin teil. Mittags wohnte der Kronprinz einer Sitzung des Reichskomitees zu Gunsten der durch Hochwasser Geschädigten, die im Stadtverordneten-Saale des Rathauses abgehalten wurde, bei. Oberbürgermeister Kirchner sprach dem Kronprinzen den Dank für die Uebernahme des Protektorats aus. Der Schriftführer, Regierungsrat Leidig, erstattete Bericht über die bisherige Tätigkeit des Komitees und hob hervor, daß die Schäden sich als größer herausgestellt hätten, als man angenommen hatte, namentlich sei Schlesien hart betroffen. Er betonte, daß 200 deutsche Städte, mehrere Bundesfürsten, Präsident Loubet und das „rote Kreuz“ Gaben gesendet hätten und schlug vor, von den heute zur Verfügung stehenden 225 000 M. an Schlesien, 20 000 M. an Posen, 15 000 M. an Brandenburg, je 50 000 M. an Westpreußen und Pommern und den Rest an den Vaterländischen Frauenverein zu überweisen. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Oberpräsident Richaelis hat im Auftrage des Oberpräsidenten von Schlesien um reichliche Unterstützung dieser Provinz. Minister Frhr. v. Hammerstein berichtete, der Gesamtschaden betrage 29 1/2 Millionen, in Schlesien 20 Millionen, in Posen 3 Millionen, in Brandenburg 4 1/2 Millionen, in Westpreußen 500 000 M. und in Pommern 600 000 M. Der Kronprinz sprach dem Komitee den Dank für die große Mithatung aus. Das Komitee werde die größte Bemühung darin finden, daß es an dem großen Werke der Menschlichkeit mitgearbeitet habe.

Berlin, 20. Sept. Das Oberkriegsgericht verhandelte gestern als Berufungsinstanz gegen den Unteroffizier Breidenbach von der 11. Kompanie des 4. Garderegiments zu Fuß, der am 10. August wegen Mißhandlung von Untergebenen in 1500 Fällen — darunter 300 schwere Mißhandlungen, von denen eine zum Selbstmord des Füßlers Hill führte — zu 3-jährigem Gefängnis und Degradation verurteilt worden war. Das Oberkriegsgericht erkannte auf 8 Jahre Gefängnis und Degradation.

Breslau, 18. Sept. Auf das an Seine Majestät den Kaiser gerichtete Guldigungstelegramm des in Gleiwitz abgehaltenen schlesischen Goutages des Ostmarkenvereins ging, der „Schlesischen Zeitung“ zufolge, auf Allerhöchsten Befehl dem Vorsitzenden des Berliner Hauptvorstandes, Major von Tiedemann-Seehem, folgendes Telegramm zu: „Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen für den Guldigungsgruß den in Gleiwitz zum ersten schlesischen Goutage des Ostmarkenvereins versammelt gewesenen Festteilnehmern vielmals danken.“

Zernatt, 20. Sept. (Telegr.) Der Luftschiffer Spelzerini hat gestern nachmittag den Aufstieg für seine beabsichtigte Fahrt über die Alpen unternommen. Das Luftschiff nahm zuerst die Richtung nordöstlich auf die Rißchabelhörner und fuhr über Saasfee hinweg, worauf es sich nach Südosten wandte.

Bern, 20. Sept. (Telegr.) Der Luftschiffer Spelzerini, welcher, wie gemeldet, von Zernatt aus mit zwei Begleitern, Baron Verneke und Seiler, einen Aufstieg unternahm, beabsichtigte die Berner Alpen zu überfliegen. Er ging jedoch schließlich in anderer Richtung über die Alpen und landete heute nach 20stündiger Fahrt glücklich in Bignasco im Kanton Tessin. Der Ballon wurde heute früh von Mailand in der Richtung nach Bergamo gesehen.

New-York, 19. Sept. Nach einem Telegramm aus Santiago (Cuba) hat heute vormittag daselbst ein Erdbeben — das heftigste seit 1885 — stattgefunden.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Raß) Adolf Kersing, Karlsruhe.

# Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

**Baden.** D.613.  
Nr. 23 102. Zum Handelsregister Abt. A Band I D. 3. 71, Firma **Karl Gaunz** in Baden wurde eingetragen: Inhaber ist Karl Gaunz Ww., Mathilde geb. Staffenbergen, in Baden, Baden, den 5. Sept. 1903. Großh. Amtsgericht.

**Bühl.** D.529.  
Nr. 15 101. Zum diesseitigen Handelsregister Band I Abt. A wurde unterm 12. September 1903 unter D. 3. 174 eingetragen:

**Reich & Christ**, Gypfermeister in Bühl. Inhaber sind: Valentin Reich und Johann Christ, Gypfermeister in Bühl. Offene Handelsgesellschaft; Beginn 1. März 1903. Bühl, den 14. September 1903. Großh. Amtsgericht.

**Bühl.** D.501.  
Nr. 14 952/53. Zum diesseitigen Handelsregister Band I Abteilung A wurde unterm Heutigen eingetragen:

1. Bei D. 3. 26 bei Firma **Carl Seitz** in Kauf: „Die Firma ist erloschen.“  
2. Unter D. 3. 173: **Peter Saub** in Kauf, Inhaber ist Sägmühlbesitzer und Holzhändler Peter Saub in Kauf. Angegebener Geschäftszweig: Sägmühle und Holzhandlung. Bühl, den 11. September 1903. Großh. Amtsgericht.

**Bruchsal.** D.530.  
In das Handelsregister A Band I wurde eingetragen:

1. Zu D. 3. 228 Seite 455/56 u. D. 3. 250 Seite 499/500, betr. die Firmen **J. H. König** in Karlsdorf und **Buch & Cie.** in Bruchsal: „Dem Kaufmann Ludwig Friedrich König in Bruchsal ist Procura erteilt.“  
2. Zu D. 3. 12 Seite 23/24, betr. die Firma **C. F. Nagel** in Bruchsal: „Die Firma ist erloschen.“  
3. Zu D. 3. 315 Seite 631/32, betr. die Firma **Alfred Math & Co.** in Bruchsal: „Der Alfred Math Ehefrau, Therese geb. Kaufmann, ist Procura erteilt.“  
4. Zu D. 3. 267 Seite 535/30, betr. die Firma **Anton Bopp** in Bruchsal: „Der Gesellschafter Franz Bopp ist mit Wirkung vom 22. Juli 1903 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Kaufmann Ludwig Bopp in Bruchsal treibt von diesem Tage an das Geschäft unter der bisherigen Firma als Einzelkaufmann weiter.“  
Bruchsal, den 31. Aug. 1903. Großh. Amtsgericht I.

**Bruchsal.** D.590.  
In das Handelsregister A Band I wurde eingetragen:

1. Zu D. 3. 354 Seite 709/710: Die Firma **Simon Rosenbusch** in Bruchsal (Spezialität von Futterstiefenverkauf in deutscher und englischer Sprache). Inhaber ist Kaufmann Simon Rosenbusch in Bruchsal.  
2. Zu D. 3. 190 Seite 379/380, betr. die Firma **J. H. Stein Eöhne** in Mingolsheim: „Kaufmann Gustav Stein von Mingolsheim ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.“ Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Juli 1903 begonnen.  
3. Zu D. 3. 177 Seite 353/354, betr. die Firma **A. Walter** in Destringen: „Kaufmann Adolf Diez in Destringen ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.“ Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1903 begonnen. Die Procura des Gesellschafters Diez ist damit erloschen.  
Bruchsal, den 11. Sept. 1903. Großh. Amtsgericht.

**Heidelberg.** D.612.  
Eingetragen wurde:

1. am 8. September 1903:  
a. zu A Bd. II D. 3. 19 zur Firma **A. Synakshy Nachf. S. Pfaff** in Heidelberg: Die Firma ist in „**Heinrich Pfaff**“ geändert.  
b. zu A Bd. II D. 3. 146 zur Firma **Georg Trid**, Heidelberg: Die Firma ist erloschen.  
c. zu A Bd. III D. 3. 17: Die Firma **Joseph Maier** in Heidelberg. Inhaber: Joseph Maier, Kaufmann Ehefrau Margaretha geb. Kraus in Heidelberg; Prokurist: Kaufmann Joseph Maier, Heidelberg. Geschäftszweig: Fisch- und Delikatessenhandlung.  
2. am 12. September 1903:  
a. zu A Bd. II D. 3. 389 zur Firma **Heidelberger Federhalterfabrik Koch, Weber u. Co.** in Heidelberg. Der Teilhaber Jakob Wiffing ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.  
b. zu A Bd. III D. 3. 18: die Firma **Lindenheim u. Oppenheimer** in Heidelberg. Teilhaber der offenen Handelsgesellschaft, welche am 10. September 1903 begonnen und ihren Sitz in Heidelberg hat, sind die Kaufleute Louis Lindenheim und Max Oppenheimer in Heidelberg. Angegebener Geschäftszweig: Herrenkleiderfabrik.  
c. zu A Bd. III D. 3. 19: die

Firma **„Robert Mayer“** in Heidelberg. Inhaber ist Kaufmann Robert Mayer in Heidelberg. Angegebener Geschäftszweig: Wein- und Spirituosenhandlung.  
3. am 16. September 1903:  
zu B Bd. I D. 3. 21 zur Firma: **„Heidelberger Federhalterfabrik“** in Heidelberg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.  
Heidelberg, den 15. Sept. 1903. Großh. Amtsgericht Heidelberg.

**Freiburg.** D.498.  
In das Handelsregister Abteil. B Band I D. 3. 42 wurde eingetragen die Aktiengesellschaft **Schraubenpumpenfabrik Wm. Kromer**, Aktien-Gesellschaft, mit dem Sitz in Freiburg i. S. Der Gesellschaftsvertrag ist am 18. August 1903 festgestellt, die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt.

**Gegenstand des Unternehmens** ist die Uebernahme des bisher unter der Firma Schraubenpumpenfabrik Wm. Kromer in Freiburg i. S. bestehenden Fabrikunternehmens mit sämtlichen Aktiven und Passiven und Patenten u. Fortführung desselben.  
Das Grundkapital beträgt 1 130 000 Mark, eingeteilt in 1130 Aktien im Betrage von je 1000 Mark, welche zum Nennwerte ausgegeben werden und auf den Inhaber lauten.  
Auf das Grundkapital haben die Fabrikanten Ernst Keller und Max Kromer dahier folgende Sachanlagen gemacht:

Die an der Lehen-, Feder- und Colmarerstraße gelegene Fabrik und Gießerei mit sämtlichen Maschinen, Werkzeugen, Modellen, Mobilien, Vorräten, Patenten laut Bilanz vom 1.10.1903, 313.71 M.  
den Vorrat mit 5,671 „  
den Vorrat mit 404.26 „  
die verschiedenen Forderungen an die Debitoren 127,012.63 M.  
abzüglich der Steuern 22,401.76 „  
104,610.87 „  
1,127,000.— M.  
Inoffiz. von Ernst Keller 633, von Max Kromer 494 Aktien übernommen worden.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus einem oder mehreren vom Aufsichtsrat zu ernennenden Mitgliedern. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so genügt zur rechtsgültigen Zeichnung für die Gesellschaft die Unterschrift zweier Vorstandsmitglieder, oder eines Vorstandsmitglieds mit einem Prokuristen oder zweier Prokuristen.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger und genügt diese Einrückung zu deren Rechtsgültigkeit. Außerdem sollen die Veröffentlichungen auch in der Frankfurter Zeitung erfolgen. Sie sind mit der Firma und der Unterschrift mindestens eines Vorstandsmitglieds oder des Stellvertreters zu versehen.

Die Berufung der Generalversammlung erfolgt durch öffentliche Bekanntmachung in obigen Blättern und zwar mindestens 20 Tage vor dem anberaumten Termine.

Die Gründer der Gesellschaft sind: Ernst Keller, Fabrikant, Max Kromer, Fabrikant, Adolf Krebs, Bankier, Dr. Eugen Krebs, Bankier, Eugen Krebs jun., Bankier, alle in Freiburg. Dieselben haben sämtliche Aktien übernommen.

Als Vorstand ist bestellt: Max Kromer, Fabrikant in Freiburg, als Prokurist mit Befugnis der Einzelzeichnung: Fritz Claus, Kaufmann in Freiburg.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind: Dr. Eugen Krebs, Bankier in Freiburg, Ernst Keller, Fabrikant in Freiburg, Julius Rominger, Banddirektor in Freiburg.  
Von den bei der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere dem Prüfungsberichte des Vorstandes und Aufsichtsrates, sowie der Revision kann bei dem unterzeichneten Gerichte Einsicht genommen werden. Der Prüfungsbericht der Revision kann auch bei der hiesigen Handelskammer eingesehen werden.  
Freiburg, den 2. Sept. 1903. Großh. Amtsgericht III.

**Gernsbach.** D.528.  
Nr. 9430. In das diesseitige Handelsregister Abt. A Band I wurde eingetragen:  
Zu D. 3. 1. **W. Seyfarth**, Tapezenfabrik, Gernsbach. Der jetzige Inhaber ist Karl Seyfarth, Tapezenfabrikant in Gernsbach.  
Die demselben bisher erteilte Procura ist erloschen.  
Gernsbach, den 12. Sept. 1903. Großh. Amtsgericht.

**Karlsruhe.** D.605.  
In das Handelsregister B Band I D. 3. 60 Seite 515/16 ist zur Firma **Almannenhans zu Freiburg**,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen:  
Nr. 5. Das Stammkapital wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 25. Juli 1903 um 1000 M. erhöht und beträgt jetzt 23 500 M. Karlsruhe, den 15. Sept. 1903. Großh. Amtsgericht III.

**Lörrach.** D.500.  
Nr. 27 711. In die hiesige Handelsregister Abt. B wurde zu Band I D. 3. 14 **Manufaktur Köhlin-Baumgartner & Cie., Aktiengesellschaft in Lörrach** eingetragen:  
Die Procura des Herrn Wilhelm Egle ist erloschen.  
Lörrach, den 4. Sept. 1903. Großh. Amtsgericht.

**Lörrach.** D.544.  
Nr. 27 631. In das hiesige Handelsregister Abt. A wurde unter Bd. II D. 3. 69 eingetragen:  
Firma und Sitz: **Kressentia Thöne, Lörrach**. Geschäftsinhaber: Jodocus Johannes Thöne Ehefrau, Kressentia geb. Zeiler, in Lörrach. Angegebener Geschäftszweig: Konfektionsgeschäft in Knabenkleidern. Lörrach, den 14. Sept. 1903. Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.** D.615.  
Zum Handelsregister Abteilung B Band V D. 3. 2 wurde heute eingetragen:

Firma **„Adolph Harloff, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“**, Mannheim. Zweigniederlassung. Hauptort: Cassel. Geschäftszweig: Erwerb und Fortbetrieb der bisher von Adolph Harloff unter der Firma Adolph Harloff in Cassel mit den Zweigniederlassungen: Jueloch, Mannheim, Gustavsburg, Muhlort, Worms, Frankfurt a. M., betriebenen Kohlen-, Stöck- und Bricten-Großhandlung und Mhederei. Stammkapital beträgt: 1 500 000 Mark.

Geschäftsführer sind: Adolph Harloff, Großkaufmann, Cassel; Peter Daniel Lüdtorf, Apotheker, Cassel; Heinrich Trösten, Kaufmann, Mannheim; Heinrich Wed, Kaufmann, Cassel; Hermann Germed, Kaufmann, Jueloch.

Prokuristen sind: Heinrich Hegenbömer, Cassel; Bernhard Gutnecht, Cassel; Heinrich Stuben, Duisburg; Felix Müller, Mannheim; Friedrich genannt Fritz Beckmann, Jueloch; Friedrich Jander, Worms; Otto Busch, Cassel; Jean Brethauer, Frankfurt a. M.; Ludwig Ambrosius, Mainz; Peter Kürten, Gustavsburg; dieselben sind in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.  
Der Gesellschaftsvertrag ist am 10. Mai 1903 festgestellt.  
Geschäftsführer Adolph Harloff kann die Gesellschaft allein vertreten. Die übrigen Geschäftsführer können die Gesellschaft nur zu zweien oder einzeln in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Der Gesellschafter Adolph Harloff bringt in die Gesellschaft ein und die letztere übernimmt von demselben das von diesem unter der Firma Adolph Harloff betriebene Geschäft mit dem dazu gehörigen Geschäftsvermögen bestehend in 5 Rheinähnen, Kohlenvorräten, Immobilien in Gustavsburg, Lager und Lagerrenten, Komptoir-utensilien und den Aufgehenden und Verbindlichkeiten zum Geldwert von 1 549 508 M. 11 Pf. Von diesem Werte ist der Betrag von 1 388 000 Mark auf die Stammeinlage des Gesellschafters Adolph Harloff anzurechnen und der Betrag von 112 000 M. an denselben bar bezahlt worden, während der Restbetrag von 49 508 M. 11 Pf. eine Geschäftsschuld der Gesellschaft an Adolph Harloff bildet und mit 4 Proz. zu verzinsen ist.  
Mannheim, den 14. Sept. 1903. Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** D.614.  
Zum Handelsregister Abteilung A wurde heute eingetragen:  
1. Band X D. 3. 69: Firma **„Gebr. Kiltzhan“** in Mannheim.  
Offene Handelsgesellschaft.  
Gesellschafter sind: Peter Kiltzhan, Kesselschmied, Mannheim.  
Jakob Kiltzhan, Kesselschmied, Mannheim.  
Die Gesellschaft hat am 1. September 1903 begonnen.  
Geschäftszweig: Kesselschmiede und mechanische Reparaturwerkstätte.  
2. Band X D. 3. 70: Firma **„Rosa Keller“**, Mannheim.  
Inhaber ist: Rosa geb. Weiler, Ehefrau des Max Keller, Kaufmann, Mannheim.  
Geschäftszweig: Lederhandlung und Schäftefabrik.

Max Keller in Mannheim ist als Prokurist bestellt.

3. Band X D. 3. 71: Firma **„Carl Schilling jr.“**, Mannheim.  
Inhaber ist: Carl Schilling, Kaufmann, Mannheim.  
Geschäftszweig: Agentengeschäft.

4. Band VIII D. 3. 32, Firma **„Adolph Harloff“** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Cassel:  
Die Firma, sowie die Procura des Peter Daniel Lüdtorf, Heinrich Wed, Karl Heinrich Hegenbömer, Bernhard Gutnecht und Heinrich Trösten ist erloschen.  
5. Band X D. 3. 72: Firma: **„Stephanie Kaufmann“**, Mannheim.  
Inhaber ist: Stephanie Kaufmann, Modistin, Mannheim.  
Geschäftszweig: Kuchengeschäft.

6. Band X D. 3. 73: Firma **„Heinrich Brohm“**, Mannheim.  
Inhaber ist: Heinrich Brohm, Schmiedemeister, Mannheim.  
Geschäftszweig: Handel mit Fußgeschlag- und Werkzeugartikeln für Schmiedebetrieb.  
7. Band X D. 3. 74: Firma **Kamp & Co.**, Mannheim.  
Offene Handelsgesellschaft.  
Gesellschafter sind: Maria Kamp geb. von Touffaint, Ehefrau des Kaufmanns Carl Kamp, Mannheim, und Alfred von Touffaint, Kaufmann, Mannheim.  
Die Gesellschaft hat am 1. Sept. 1903 begonnen.  
Carl Kamp in Mannheim ist als Prokurist bestellt.

Geschäftszweig: Verlags-Geschäfte, sonstige Geschäfte des Buch- und Kunsthandels, insbesondere den Vertrieb des ersten Mannheimer Theater- und Konzertführers.  
8. Band X D. 3. 75: Firma **„Marie Stöckler“**, Mannheim.  
Inhaber ist: Marie Stöckler geb. Schad, Mannheim.  
Geschäftszweig: Damenschneiderei.

9. Band X D. 3. 76: Firma **„Aug. Will & Comp.“**, Mannheim.  
Offene Handelsgesellschaft.  
Gesellschafter sind: August Will, Wertmeister, Mannheim, und Johannes Fassig, Schreiner, Mannheim.  
Die Gesellschaft hat am 1. April 1902 begonnen.  
Geschäftszweig: Kistenfabrik.  
August Will Ehefrau, Luise geb. Eberspächer in Mannheim, ist als Prokurist bestellt.

10. Band X D. 3. 77: Firma **„Margaretha Knoll“**, Mannheim.  
Inhaber ist: Margaretha geb. Busch, Ehefrau des Georg Knoll, Kaufmann, Mannheim.  
Geschäftszweig: Zuckerwaren- und Schokoladenhandlung.  
Georg Knoll, Mannheim, ist als Prokurist bestellt.  
Mannheim, den 12. Sept. 1903. Großh. Amtsgericht I.

**Mosbach.** D.499.  
Nr. 19 579. In das Handelsregister Abt. A wurde zu D. 3. 274 Firma **J. Bär und Sohn**, Mosbach, heute eingetragen: Lazarus Bär Witwe, Auguste geb. Bär, in Mosbach ist aus der Gesellschaft ausgeschieden und an ihre Stelle als persönlich haftender Gesellschafter Salomon genannt Salo Braun, Kaufmann in Mosbach, eingetreten.  
Mosbach, den 12. September 1903. Gr. Amtsgericht.

**Schwetzingen.** D.588.  
In das diesseitige Handelsregister B, Band I, ist heute unter D. 3. 6 eingetragen worden:  
„**J. B. Eder, Ziegelwerke, Aktiengesellschaft**“ mit Sitz in Brühl.  
Der Gesellschaftsvertrag ist am 1. Juli 1903 festgestellt.

Gegenstand des Unternehmens ist: Die Herstellung von Backsteinen, Ziegeln und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln; die Erwerbung der von dem Ziegeleibesitzer J. B. Eder unter dessen Firma bisher betriebenen Ziegelei, sowie die Erwerbung eines Teils der dem Ziegeleibesitzer J. B. Eder gehörigen Grundstücke. Die Verwertung der selbst hergestellten oder von Dritten erworbenen Erzeugnisse, Anlauf von Grundstücken, Gebäulichkeiten, Ziegeleien oder Betriebe ähnlicher Art.

Die Haftbarkeit für die im Geschäftsbetrieb des früheren Inhabers begründeten Verbindlichkeiten und der Uebergang der dort begründeten Forderungen ist ausgeschlossen.  
Das Grundkapital beträgt 400 000 Mark und ist in 400 Nennwert-Aktien

je 1000 M. zerlegt. Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus einem Direktor, der von dem Aufsichtsrat bestellt wird.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Die Berufung der Generalversammlung erfolgt durch öffentliche Bekanntmachung im Reichsanzeiger.

Die Gründer der Gesellschaft sind:  
1. Johann Baptist Eder, Ziegeleibesitzer in Brühl,  
2. Valentin Eder, Fabrikant in Brühl,  
3. Valentin Eder, Kaufmann in Mannheim,  
4. Felix Gaunz, Kaufmann in Brühl, und  
5. Dr. Karl Eder, Rechtsanwalt in Mannheim.  
Die Gründer haben sämtliche Aktien übernommen.

Vorstand der Gesellschaft, welche die selbständige Vertretung derselben zuteilt, ist Fabrikant Valentin Eder in Brühl.  
Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind: J. B. Eder in Brühl, Felix Gaunz in Brühl und Dr. K. Eder in Mannheim.  
Die mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücke, insbesondere den Prüfungsbericht des Vorstandes, des Aufsichtsrates und der Revision können während der Dienststunden bei der Geschäftsabteilung eingesehen werden.  
Schwetzingen, den 15. Sept. 1903. Großh. Amtsgericht.

**Tauberbischofsheim.** D.616.  
In das Handelsregister Abteilung B Band I wurde heute eingetragen unter D. 3. 118: Die Firma **Baron von Sauer** in Tauberbischofsheim. Inhaber der Firma ist Jakob Sauer, Kaufmann in Tauberbischofsheim. Angegebener Geschäftszweig: Fakturwarengeschäft.  
Tauberbischofsheim, 15. Sept. 1903. Großh. Amtsgericht.

**Tauberbischofsheim.** D.617.  
In das Handelsregister Abteilung B Band I wurde heute eingetragen unter D. 3. 119: Die Firma: **Kaufhaus Sauer** in Tauberbischofsheim. Inhaber der Firma ist: Anton Sauer, Kaufmann in Tauberbischofsheim. Der Kaufmann Leopold Sauer, Ehefrau, Sophie geb. Rosenbusch in Tauberbischofsheim, ist Prokurist.  
Tauberbischofsheim, 17. Sept. 1903. Großh. Amtsgericht.

**Triberg.** D.589.  
In das Handelsregister wurde heute eingetragen:  
Der Gesellschafter Josef Schmid Metallbrückermeister in Triberg, aus der Firma **Höfner & Co.**, Gesellschaft für Metallindustrie in Schwabach, ausgeschieden; von den verbleibenden 2 Gesellschaftern kann allein die Firma zeichnen.  
Triberg, den 10. Sept. 1903. Großh. Amtsgericht.

**Ueberlingen.** D.587.  
In das diesseitige Handelsregister Abteilung A ist unterm Heutigen eingetragen:  
zu D. 3. 153: Firma **„Grathwohl und Bibus“** in Ueberlingen: „Die Firma ist erloschen.“  
als D. 3. 163: Die Firma: **„Karl Grathwohl“** in Ueberlingen.  
Inhaber: Karl Grathwohl, Schreinermeister in Ueberlingen.  
(Angegebener Geschäftszweig: Holz- und Maschinenhandlung.)  
Ueberlingen, den 11. Sept. 1903. Großh. Amtsgericht.

**Arbeitsvergebun.** D.588.  
Zur Erbauung von zwei Wohngebäuden in der Untertannenstraße in Freiburg sollen die Erd-, Mauer-, Steinbau- und Zimmerarbeiten öffentlich vergeben werden.  
Das Material für die Steinbauarbeiten soll zum Teil aus geschlagenen Bränden bezogenen Sandstein bestehen. Kläne und Bedingungsheft liegen in der hiesigen Bauverwaltung (Bauamtstraße 7) während der Geschäftsstunden zur Einsicht auf, woselbst auch Angebotsformulare bis zum 29. September nachmittags 6 Uhr, erhoben werden können. Nach auswärts werden nicht versandt.  
Die auf Einzelpreise zu machenden Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen und mit dem Namen des Aufstellers versehen bis Mittwoch, den 30. September nachmittags halb 5 Uhr, an die hiesige Stelle einzureichen, um welche Stelle deren Eröffnung stattfindet. Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Freiburg, den 16. September 1903. Der Gr. Bauamtsdirektor.